

Geschichte der 5 Why Methode

Die „5 Why“-Methode ist ein von Toyota entwickeltes, leistungsfähiges Werkzeug zur Ursachenanalyse, das darauf abzielt, die tiefere Ursache eines Problems zu ergründen, indem man wiederholt die Frage „Warum?“ stellt. Die Methode wurde in den 1950er Jahren von Sakichi Toyoda, dem Gründer von Toyota Industries und dem Großvater von Kiichiro Toyoda, dem Gründer von Toyota Motor Corporation, formalisiert. Die Praxis selbst ist jedoch tief in den kontinuierlichen Verbesserungsprozessen von Toyota verankert, die als Teil der Toyota-Produktionsweise bekannt sind.

Ursprünge und Entwicklung

Die Ursprünge der 5 Why-Methode können bis in die Anfänge der Toyota Motor Corporation zurückverfolgt werden. Sakichi Toyoda war bekannt für seine Fähigkeit, Probleme gründlich zu analysieren und grundlegende Ursachen zu identifizieren, eine Praxis, die er als zentral für erfolgreiche Geschäftsprozesse ansah. Die Methode wurde erstmals in den Toyota-Werken eingesetzt, um die Fertigungsqualität und Effizienz zu verbessern. Die Grundannahme der Methode ist, dass durch fünfmaliges Fragen von „Warum?“ bei einem Problem, man typischerweise die Grundursache erreichen kann.

Verbreitung in der Toyota-Produktionsweise

Im Laufe der Zeit wurde die 5 Why-Methode zu einem Kernbestandteil des Toyota-Produktionssystems, das auf den Prinzipien des Lean Manufacturing basiert. Das Hauptziel der Methode ist es, Probleme an der Wurzel zu lösen, statt nur Symptome zu behandeln. Dies steht im Einklang mit dem breiteren Toyota-Prinzip der „Jidoka“, das besagt, dass Prozesse sofort gestoppt werden sollten, wenn ein Problem auftritt, um die Ursache sofort zu adressieren und zukünftige Vorfälle zu verhindern.

Anwendung und Methodik

Die Anwendung der 5 Why-Methode beginnt typischerweise an dem Punkt, an dem ein Problem offensichtlich wird. Ein Teammitglied oder eine Führungskraft beginnt den Prozess, indem er das offensichtliche Problem anspricht und dann schrittweise tiefergehende Fragen stellt:

1. **Warum ist das Problem aufgetreten?** (erste Antwort gibt die nächste Frage vor)
2. **Warum ist das der Fall?** (und so weiter, bis zu fünf oder mehr Warum-Fragen)

Dieser Prozess wird fortgesetzt, bis die Kernursache des Problems identifiziert ist, was dann zu effektiveren und nachhaltigeren Lösungen führt.

Globale Rezeption und Anpassungen

Die 5 Why-Methode hat weit über die Automobilindustrie hinaus Anerkennung gefunden und wird heute in vielen Branchen angewendet, von der Softwareentwicklung bis hin zum Gesundheitswesen, wo die Methode zur Analyse von Betriebsstörungen und zur Verbesserung von Prozessen eingesetzt wird. Die Flexibilität und Einfachheit der Methode machen sie zu einem beliebten Werkzeug für das Management von Qualität und kontinuierliche Verbesserungsinitiativen.

Kritik und Limitationen

Obwohl die 5 Why-Methode für ihre Einfachheit und Effektivität gelobt wird, gibt es auch Kritik. Einige Experten weisen darauf hin, dass die Methode dazu führen kann, dass

komplexere Probleme, die möglicherweise mehrere Ursachen haben, übervereinfacht werden. Zudem hängt die Effektivität der Methode stark von der Fähigkeit des Anwenders ab, die richtigen Fragen zu stellen und die Antworten kritisch zu bewerten. Insgesamt bleibt die 5 Why-Methode ein zentrales Element der Philosophie des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bei Toyota und hat sich als wertvolles Instrument in verschiedenen industriellen und organisatorischen Kontexten bewährt.

Sakichi Toyoda: Der Gründer und seine Philosophie

Sakichi Toyoda, geboren 1867, war nicht nur der Gründer von Toyota Industries, sondern auch eine Schlüsselfigur in der Entwicklung der japanischen Industrie. Seine Beiträge reichen von der Erfindung innovativer Webstühle bis hin zur Formulierung von Geschäftsprinzipien, die den Grundstein für das weltberühmte Toyota-Produktionssystem legten.

Frühe Innovationen und Erfindungen

Toyoda begann seine Karriere in der Mechanik und konzentrierte sich auf die Automatisierung und Verbesserung von Webstühlen, einem der wichtigsten Industriezweige Japans zu dieser Zeit. Seine bedeutendste Erfindung war der automatische Webstuhl, der nicht nur effizienter arbeitete, sondern auch bei einem Fadenriss automatisch stoppte. Diese Innovation sparte Zeit und reduzierte Materialverschwendung, was die Produktivität und Zuverlässigkeit erheblich verbesserte. 1926 gründete er Toyoda Automatic Loom Works, das Unternehmen, das später die Grundlage für Toyota Motor Corporation bilden sollte.

Philosophie und Geschäftsansatz

Sakichi Toyoda war tief beeinflusst von den Prinzipien des Kaizen (kontinuierliche Verbesserung) und des Genchi Genbutsu (sich selbst ein Bild vom Tatort machen). Er glaubte fest daran, dass echter Fortschritt nur durch ständiges Hinterfragen und Verbessern erreicht werden kann. Seine Philosophie umfasste auch den Respekt vor allen Mitarbeitenden und die Überzeugung, dass jeder im Unternehmen zur Problemlösung beitragen kann.

Legacy und Einfluss auf Toyota

Der Einfluss von Sakichi Toyoda auf Toyota kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Seine Erfindungen und sein unternehmerischer Geist bildeten die finanzielle und philosophische Basis für die Expansion in die Automobilindustrie. Sein Sohn, Kiichiro Toyoda, gründete Toyota Motor Corporation, indem er die Technologien und den Geschäftsansatz seines Vaters auf die Automobilproduktion übertrug.

Sakichi Toyoda hinterließ ein Vermächtnis, das weit über seine technischen Erfindungen hinausging. Seine Philosophie prägte die Unternehmenskultur von Toyota und beeinflusste die Entwicklung von Lean Manufacturing und Just-in-Time-Produktion, die heute in Industrien weltweit Standard sind. Sakichi Toyoda starb 1930, aber seine Ideen und Ansätze leben in der Toyota-Produktionsweise und im globalen Produktionsmanagement fort.